

Bikeweekend in Einsiedeln

Fast alle sind pünktlich um 6.30 Uhr auf dem Postplatz zum Veloverlad. Nur der Organisator Reto ist schon mit dem Zug unterwegs. Er hat ein sogenanntes Sparbillett gelöst, aber leider für den früheren Zug. So werden unsere Velos mit dem Bus der Schreinerei Wüthrich (vielen Dank) transportiert und wir nehmen den Zug um 6.59 über Frauenfeld – Zürich – Wädenswil – Einsiedeln. Das Wetter ist prächtig und wir freuen uns auf zwei tolle Biketage.

Am Bahnhof sind unsere Räder schon fahrbereit und wir suchen zuerst unser Hotel Linde auf. Fast vis a vis des Klosters befindet sich unsere Unterkunft. Die Zimmer sind schon bezugsbereit und so können wir uns rasch umziehen und dann fahren wir Richtung Sihlsee los. Die ersten 10 km sind schön flach und ideal zum einrollen. Nach Euthal gehts dann links weg und dann steigt es während fast 7 km bis zu 15 % an. Zum Glück ist die Strecke teilweise im Wald, wo es schön schattig ist. Nach den 500 Höhenmetern genehmigen wir uns im Bergbeizli was Kühles zusammen mit selbstgebackenen Nussgipfeln und Wähen. Danach gibts nochmals eine zügige Steigung und dann eine schöne lange Abfahrt nach Studen. In Unteriberg lassen wir uns mit feinen Spaghetti verwöhnen. Diese werden auch benötigt, da es kurz nach dem Mittagshalt wieder einige Höhenmeter Richtung Hummel zu bewältigen gibt. Oben angekommen werden wir mit einer tollen Aussicht über den Sihlsee entschädigt. Wieder gehts rasant ins Tal hinunter. Alle bis auf Peter sind da – was ist passiert? Nach einigen Minuten taucht er dann glücklicherweise auf. Die Hinterbremse ist defekt. So gehts für ihn direkt am Sihlsee entlang zurück. Der Rest nimmt noch das letzten Tageshindernis unter die Sättel. Der Aufstieg ist kurz und knackig. Am Schluss der Abfahrt werden wir mit einem schönen Blick auf die beiden Mythen verwöhnt. In Trachslau schliessen wir dann die Biketour mit einem kühlen Bier ab. Die letzten Kilometer sind dann flach. Im Hotel trafen wir dann auf unsere zwei Busfahrer Jo und Markus. Diese waren 6.5 Stunden zu Fuss unterwegs und klagten über Blattern und Muskelkater. Nach dem Duschen ist bei Einzelnen Fussball angesagt und die Anderen treffen sich in der schönen Gartenwirtschaft auf ein kühles Blondes. Später werden wir mit einem sehr guten 4 Gänger verwöhnt, so dass die Kalorienspeicher wieder gefüllt sind. Auch die Flüssigkeitszufuhr ist bis in die späten Abendstunden noch sichergestellt worden.

Am Sonntagmorgen sind dann wieder alle frisch und munter beim reichhaltigen Zmorgenbuffet anzutreffen. Nur die zwei Wanderer lassen sich vom Glockengeläut nicht stören und sind auch bei unserer Abfahrt noch am «träumen». Wir finden in der Nähe des Klosters noch einen Fotografen für ein Teamfoto. Heute gehts in die Richtung Aegerisee. Kaum haben wir Einsiedeln verlassen überwinden wir auf einem Kilometer ca. 150 Höhenmeter – da wird die Verdauung angeregt. Bei der Überquerung des Rothenturmer Moos können wir uns leicht erholen bevor es wieder ansteigt. Aber bald schweift unser Blick über den Aegerisee und die dahinter liegenden Berge. Nun fahren wir der Krete entlang und es geht auf und ab. Auf dem Kistenpass können wir uns erfrischen. Später fahren wir an einer alten Militäranlage mit Stellungen für die Luftabwehr vorbei bevor es nach einer kurzen Abfahrt wieder Richtung Gottschalkenberg bergauf geht. Im Ausflugsrestaurant geniessen wir dann einen feinen Zmittag. Danach gehts zügig Richtung Einsiedeln. Dort können wir noch einige Junioren beim Skisprungtraining beobachten. Unsere Chauffeure warten am Bahnhof schon auf uns und so werden schnell die Velos verladen. Ein tolles Bikewochenende geht ohne Sturz vorbei und wurde von Reto toll organisiert. Auch ein herzliches Dankeschön an Markus und Jo für den tadellosen Transport.

Verfasser: Beat Christinger